

Schmalspurbahn und Knüppeldämme

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **18 (1942-1943)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-711774>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erlauben die rasche Weiterleitung wichtiger Meldungen und die genaue Durchführung der erhaltenen Befehle. Nebst der Luftwaffe bilden die Partisanen für das russische Oberkommando wohl das wertvollste und zuverlässigste Aufklärungsmittel, dessen es sich auch bedient.

Die einzelnen Partisanenabteilungen sind gewissermaßen Unterseebooten vergleichbar, die weit in feindliches Gebiet vorstoßen, um den Gegner zu schädigen, wo sich dafür Gelegenheit bietet. Die Partisanen vernichten feindliche Kommandoposten, Munitionsdepots, Mannschaftsunterkünfte, Lebensmittelmagazine, sie unterbrechen Bahnlinien und verminen nachschubwichtige Straßen, greifen feindliche Truppenteile auf dem Marsch und während der Ruhe an oder weisen sie in falsche Richtungen, sie zerstören Bahnhöfe, Geschützparcs, Panzerwerkstätten — kurz, sie fügen dem Feind ein Maximum an Schaden zu, wo sie nur können. Das Gesetz der Fairness und Ritterlichkeit hat für den absolut soldatischen Partisanenkämpfer keine Geltung, um so mehr, als er genau weiß, daß sein Gegner ebenfalls nicht geneigt ist, dies ihm gegenüber gelten zu lassen, sondern ihn rasch und ohne Prozeß mit Kugel oder Strang tötet. Deshalb geben Partisanen keinen Pardon, aber er-



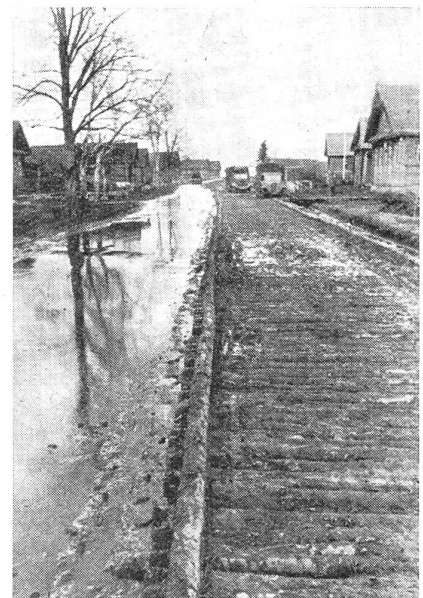
Die Schmalspurbahn im Wolchow-Kampfgebiet.

warten auch ihrerseits bei Gefangennahme keine Gnade. Von wesentlicher Bedeutung mag ferner sein, daß sich ein starker Prozentsatz der Partisanenkämpfer aus der militärischen Freizeitorganisation «Osoaviachim» rekrutiert.

Schmalspurbahn und Knüppeldämme

Die Härte der Abwehrkämpfe in den einzelnen Abschnitten der Ostfront, besonders auch im Wolchow-Gebiet, ist nicht allein durch den rücksichtslosen Menschen- und Materialeinsatz der Sowjets bedingt, sondern auch durch die besondere landschaftliche Gestaltung dieses Gebietes. Es ist ein Sumpfgebiet, bewaldet, und nur an wenigen Stellen ist die Oberfläche wirklich trocken.

Die Weite des Gebietes hat die Anlage einer Feldbahn notwendig gemacht. Diese Schmalspurbahn dient nicht nur der Versorgung der Truppen in der Hauptkampflinie mit Munition, Verpflegung und sonstigem Bedarf, sondern auch als Förderungsbehelf für die Landser. Die Anlage dieser Schmalspurbahn hat ungeheure Arbeitsleistung erfordert, genau so wie die zahllosen Knüppeldämme, die allein erst ein ei-



Eine Dorfstraße im Wolchow-Gebiet: rechts der neue Knüppelfahrdamm, links die Straße im Urzustande.



Selbst für die verhältnismäßig leichten Plak-Geschütze mußten im Wolchow-Gebiet Knüppelplattformen erstellt werden.

nigermaßen zuverlässiger Verbindungsweg sind.

Sind Soldaten nicht in der Kampflinie tätig, sondern — um die nötige körperliche Entspannung, den nötigen Schlaf und die nötige Ruhe zu finden — in den etwas weiter zurückgezogenen Linien, so beschäftigen sie sich mit dem Bau von Hindernissen, wie spanischen Reitern oder von Unterständen, die an nicht versumpften Stellen in die Erde gegraben und gegen Sicht gut getarnt werden.

Besondere Sorgfalt verlangt in diesem Gebiet die Trinkwasserbeschaffung. Das vorhandene Wasser wird erst in besondern Kläranlagen gereinigt und nur in abgekochtem Zustand getrunken. Nur solches Wasser darf zur Verwendung kommen.